Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Ko?nig Max I. und Montgelas

Ko?nig alsbald mu?ndlich dazu jemand vorschlug, von dem er wußte, daß er dem Ko?nig u?ber alles zuwider war. Indem nun der Ko?nig sich mit allen Verwu?nschungen und Beteuerungen dagegen erkla?rte, ru?ckte der Minister mit einem neuen, nicht minder mißfa?lligen Bewerber hervor und endlich, nachdem auch dieser verworfen war, und gleichsam nach langem Besinnen mit seinem eigenen Kandidaten, an dem aber der Minister selbst tausend jEinwu?rfc und Ausstellungen machte,- dann rief der Ko?nig, froh die anderen Schreckensma?nner abgewiesen zu haben, gewo?hnlich triumphierend aus: ?Nein! Nein! Den will Ich gerade haben, und Sie werden nun meinen Befehl zu vollziehen wissen/ An der Tafel ru?hmte er sich dann: ?Heute bin ich

dem Patron, dem Montgelas, wieder recht durch den Sinn gefahren. Der hat mir zwei saubere Burschen einschwa?rzen wollen, aber ich habe ihn schon von weitem schleichen sehen und habe meinen Kopf aufgesetzt."

Der Graf Montgelas, von den gu?nstigsten Umsta?nden bei seinem Emporkommen geleitet, war anfa?nglich Privatsekreta?r des Zweibru?cker Prinzen, dann dessen Ratgeber und Gefa?hrte bei allem Mangel und Unglu?ck und stieg endlich beim Sonnenschein zur Zeit des plo?tzlich seinem Herrn angefallencn Kurfu?rstentums ohne Schwierigkeit zum Posten eines allgewaltigen Ministers empor. Wirklich ha?tte auch das Glu?ck dem Ko?nige nicht leicht einen versta?ndigeren und ergebeneren Diener zufu?hren ko?nnen. Er war ein Mann, wie ich mir einen Mazarin oder Richelieu denke. Seinen Pla?nen, seinen Unterhandlungen, seinem richtigen Ergreifen des Augenblicks hat Bayern seine Erhebung zu einer gro?ßeren selbsta?ndigen Macht und selbst den a?ußerlichen Schmuck

einer ko?niglichen Krone zu verdanken . . . Seine Bildung und sein ganzes Außere waren altfranzo?sisch. Ein stark gepuderter Kopf, hell von Versta?nde, spru?hende Augen, eine lange, hervorstehende, krumme Nase, ein großer, etwas spo?ttischer Mund gaben ihm ein mephistophelisches Ansehen, obgleich die kurzen Beinkleider und die gala- ma?ßigen, weißsckdenen Stru?mpfe, anders erschien er nie, keinen Pferdefuß zu ver- stecken hatten. Kein Feind der sinnlichen Freuden und Genu?sse, liebte er auch die Scherze und Gespra?che der Tafel, weshalb er immer auch seine Ga?ste mit aus dem Ku?nstler- und Gelehrtenstande wa?hlte.

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Der bayerischen Geschichte widmete er eine besondere Aufmerksamkeit, obwohl er sie im Ganzen fu?r unerfreulich und u?berhaupt Mu?nchen ? ich gebrauche seinen eigenen Ausdruck ? noch fu?r eine sehr rohe Stadt hielt. 2m Arbeiten wußte er ein Maß zu finden, haßte das pendantksche Treiben und behandelte das Ministerium des Innern und der Finanzen, wo er aufrichtig gesagt, nicht viel leistete, zu diplomatisch, das ist, er pausierte, lauerte und schlich auch hier und ließ darin den lieben Gott zu viel walten. Fu?r Audienzen und Sollizitationen war er nicht alle Zeit gut zu erwischen, im Ganzen aber fu?r die Staatsdiener mild und nachsehend, ost bis ins Weite. Der Bescheid: Ich kann nichts tun, cs dependiert alles von Seiner Majesta?t,